

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 42

Titel: English Heritage - Famous Tourist Destinations in England (46 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schülerinnen und Schüler lernen kulturell bedeutende Touristenziele in England kennen und erweitern ihre landeskundlichen Kenntnisse.
- Sie erarbeiten wesentliche Informationen aus Zeitungs- und anderen Sachtexten.
- Sie üben die sprachliche Darstellung von Sachinformationen.
- Sie diskutieren Themen im Zusammenhang mit den dargestellten Orten.
- Sie analysieren literarische Texte, insbesondere Gedichte.
- Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz zu landeskundlichen Themen.

**Anmerkungen zum Thema:**

**Großbritannien** ist ein bedeutendes **Touristenziel**, auch wenn es – aus klimatischen Gründen – nicht wie die südeuropäischen Urlaubsländer Massen von Sonnenhungrigen anzieht. Insbesondere England ist ein typisches **Studienreiseziel** – natürlich auch für Schülergruppen oder Sprachreisende.

Die vorliegende Unterrichtseinheit präsentiert eine Auswahl der bedeutendsten “heritage”-Touristenziele, also derjenigen Orte, die **bildungsorientierten Reisenden** vor allem einen Eindruck von der **Kultur und Geschichte Englands** geben. Bis auf Durham und Hadrian’s Wall liegen alle im (z.T. weiteren) Umkreis von London (das hier bewusst ausgeklammert ist, weil es einen eigenen umfangreichen Beitrag erfordern würde).

Dies bedeutet, dass diese Einheit durchaus auch als **Vorbereitung** oder **Begleitmaterial** zu einer **Studienfahrt** nach England eingesetzt werden kann. Die Alternative ist eine “virtuelle” Studienfahrt. Das Bildmaterial liefert einen kleinen Eindruck der Zielorte; natürlich können die Themen aber auch mit zusätzlichen Bildern aus dem Internet angereichert werden.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Bill Bryson: Notes from a small island*, Harper Perennial 1997 (10,55 Euro bei Amazon)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Dover
2. Schritt: Canterbury
3. Schritt: Stratford-upon-Avon
4. Schritt: Cambridge
5. Schritt: Durham
6. Schritt: Stonehenge
7. Schritt: Hadrian’s Wall

**2.10**

**English Heritage – Famous Tourist Destinations in England**

**Vorüberlegungen**

VORSCHAU

## Unterrichtsplanung

Das Material ist so gewählt, dass jeder der Texte (siehe Tabelle “Übersicht” am Ende dieser “Unterrichtsplanung”) an eine Schülerin bzw. einen Schüler (im Folgenden auch als “Referent” bezeichnet), evtl. auch an jeweils zwei Partner ausgegeben wird. Diese erhalten dann die Aufgabe, die Texte im Unterricht oder zu Hause durchzuarbeiten und in der anschließenden Plenumsphase “ihren” Text auf der Grundlage der Assignments zu präsentieren.



Zu jedem Unterrichtsschritt (also zu jedem Touristenziel) gibt es einen eher pragmatischen, als **Touristeninformation** nutzbaren Text, einen **Zeitungsartikel** (bzw. in einem Fall einen Buchausschnitt) und einen **literarischen Text** (ein Gedicht oder einen Ausschnitt aus einem Reisebericht).

Die Verteilung der Texttypen kann nach Interesse der Schüler oder im Sinne einer Binnendifferenzierung durch die Lehrkraft erfolgen. Im Regelfall sind die literarischen Texte anspruchsvoller. Ein weiterer Aspekt, der zumindest die subjektive Wahrnehmung des Schwierigkeitsgrades durch die Schüler beeinflussen dürfte, ist die recht unterschiedliche Länge der nichtfiktionalen Texte.

Hilfsmittel für die Präsentationen sind Folien der im Materialteil mitgegebenen Bilder und der literarischen Texte, die einer etwas genaueren Analyse unterzogen werden. Die “Empty Map” (vgl. **Texte und Materialien M 1**) kann jeweils zur räumlichen Orientierung zu Beginn eines Vortrags und zum Eintragen von “key facts” genutzt werden.

### 1. Schritt: Dover

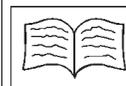
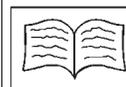
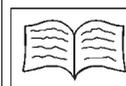
Der “klassische” Weg nach England erfolgt immer noch über die Fähre (vgl. Fotos auf **Texte und Materialien M 3**).

Der Text “Channel Ferries” (vgl. **Texte und Materialien M 2**) beschreibt die Preisstruktur der Kanalüberfahrten (**Assignment 1**). Die Fährgesellschaften versuchen, unattraktive Jahres- und Tageszeiten durch sehr günstige Preise besser “verkaufen” zu können und frühzeitige Buchungen zu belohnen (**Assignment 2**). Dementsprechend kann man am billigsten den Kanal überqueren, wenn man lange im Voraus ein Ticket über das Internet bestellt und evtl. sogar eine Nachtfahrt in Kauf nimmt (**Assignment 3**). Dieses Thema ist für jeden, der eine Fähre zur Anreise benutzen möchte, wichtig. Pragmatisch schildert der Text daher die Möglichkeiten, Geld beim Buchen der Fähre zu sparen.

**Texte und Materialien M 4** beginnt mit der Beschreibung eines Films über illegale Einwanderer (in spe), die an der Kanalküste auf eine Gelegenheit warten, nach England zu kommen. Der Zeitungsartikel stellt des Weiteren einige reale Personen vor, die ihre Frustrationen und Pläne diesbezüglich beschreiben.

Die Präsentation des Textes sollte einerseits die Handlung des Films (vgl. **Assignment 1**), andererseits eine Schilderung der realen Probleme (vgl. **Assignment 2**) und schließlich auch die persönliche Meinung des Referenten (vgl. **Assignment 3**) umfassen. Der Film ist mittlerweile auch in den deutschen Kinos angelaufen.

Der erste Eindruck von der britischen Insel sind die weißen Klippen von Dover (vgl. Fotos auf **Texte und Materialien M 5**). Es stehen zwei literarische Texte zur Auswahl:



2.10

## English Heritage – Famous Tourist Destinations in England

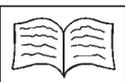
## Unterrichtsplanung



“*The White Cliffs of Dover*” (vgl. **Texte und Materialien M 6**) ist der Text eines Liedes von Vera Lynn, das während des Zweiten Weltkriegs in Großbritannien sehr populär war.

Wie der Titel andeutet und der Text bestätigt, sind die “*white cliffs*” das Symbol für England. Dies erklärt sich aus der Tatsache, dass bis zur Ausweitung des Flugverkehrs und bis zum Bau des Ärmelkanaltunnels die meisten Reisenden, die vom europäischen Festland kamen, von den weißen Kalkfelsen der englischen Südküste “begrüßt” wurden (**Assignment 2**).

Der Text benutzt die konventionellen Stilmittel von Schlägern (**Assignment 3**): Wiederholungen (“*bluebirds*” in ll. 1, 13, 25, 29; “*the white cliffs of Dover*” in ll. 2, 14, 26, 30; “*tomorrow*” in ll. 3, 15, 19, 27, 31; “*just you wait and see*” in ll. 4, 16, 28, 32), Metaphern (“*angry skies*” in l. 6; “*light of hope*” in l. 8), Symbole (“*bluebird*” als Symbol der Hoffnung, “*shepherd*” [l. 21] als Symbol des Friedens) und natürlich als dominierende stilistische Figur die “*white cliffs*” als Synekdoche (genauer gesagt: Pars pro Toto).



Wesentlich komplexer ist der zweite literarische Text, das (relativ) berühmte Gedicht “*Dover Beach*” des viktorianischen Dichters Matthew Arnold (vgl. **Texte und Materialien M 7**). Es ist sprachlich anspruchsvoll und mutet heute eher fremdartig an.



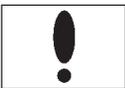
Eine Zusammenfassung (**Assignment 1**) sollte herausstellen, dass der Sprecher offenbar am nächtlichen Kieselstrand von Dover steht, seine vor allem akustischen Sinneseindrücke beschreibt (ll. 1-14) und sich melancholischen Gedanken über den Verlust eines (idealisierten) einheitlichen Weltbildes seit der Antike hingibt (ll. 15-28). In der letzten Strophe beschwört der Sprecher die Treue der Liebenden – das Gedicht entstand angeblich auf der Hochzeitsreise des Dichters – angesichts einer bedrohlichen Welt (ll. 29-38).

Die akustische Landschaft (**Assignment 2**), die in der ersten Strophe gezeichnet wird, trägt wesentlich zur Atmosphäre bei. Einzelne Elemente (z.B. das “mahlende Brüllen” der Kieselsteine in ll. 9 f.) bereiten bereits die Bedrohlichkeit in den folgenden Strophen vor. Das ist eigentlich überraschend, denn das Gedicht beginnt in einem idyllischen Ton (**Assignment 3**) und “kippt” auffällig um, spätestens wenn die “*human misery*” (l. 18) ins Bild rückt. Wie ein Fremdkörper steht dann das “*land of dreams*” (l. 31) am Ende.

Gerade diese Stimmungsschwankungen haben dazu geführt, dass “*Dover Beach*” als literarisches Kunstwerk heute sehr kritisch gesehen wird. Ob es heutzutage noch “relevant” ist (was für Schülerinnen und Schüler v.a. heißen wird, dass es emotional ansprechend ist), wird sicher sehr subjektiv beurteilt werden (**Assignment 4**).

## 2. Schritt: Canterbury

In Canterbury residiert der Erzbischof von Canterbury, der höchste Würdenträger der anglikanischen Kirche. Die dortige Kathedrale ist eines der großartigsten Kirchengebäude Englands. Dementsprechend steht sie im Zentrum aller touristischen Beschreibungen dieser Kleinstadt auf halbem Wege von Dover nach London.



Die Aufgabe für die Referentin oder den Referenten zu “*Canterbury*” (vgl. **Texte und Materialien M 8**) ist eher einfach, zumal der Text kurz ist. Er eignet sich zum Beispiel für sprachlich

## Unterrichtsplanung

weniger leistungsstarke Schüler, die evtl. ihren kleinen Vortrag zu den im Text genannten Touristenattraktionen mit Material aus dem Internet anreichern können.

“*Archbishop Backs Disestablishment*” (vgl. **Texte und Materialien M 9**) ist ein Zeitungstext, der ein “heißes” Thema behandelt, nämlich die engen Verflechtungen der Church of England (anglikanische Staatskirche Englands) mit dem englischen Staat (**Assignment 1**). Bisher wurde diese enge Beziehung, die ihre historische Ursache in der Etablierung der anglikanischen Kirche durch Henry VIII hat, nur von wenigen Kritikern in Frage gestellt. Dass ausgerechnet der Erzbischof von Canterbury die Diskussion einer möglichen Entflechtung von Staat und Kirche anstößt, ist eine Sensation. Im Unterschied zu Deutschland, wo die Eintreibung der Kirchensteuer durch die Finanzbehörden erfolgt, hat der englische Staat keinen direkten Anteil an der Finanzierung der Kirche. Die Verflechtungen sind also eher kultureller Natur (ll. 35-37).

Eine größere Unabhängigkeit der Kirche würde aber die gesellschaftskritische Rolle verstärken (l. 32) und ihre Integrität stützen (l. 3, l. 11), wie es bei anderen Kirchen – zum Beispiel in Wales – schon gegeben ist (l. 10) (**Assignment 2**).

Rowan Williams Bemerkungen zur Scharia (ll. 17-21) haben noch ein ungleich größeres Medienecho gefunden, und der Erzbischof wurde sogar zum Rücktritt aufgefordert (l. 21). Die Vorstellung, dass für eine Minderheit in einem Land eine andere Gesetzesnorm als für die Mehrheit Gültigkeit haben sollte, ist naturgemäß sehr umstritten und kann auch in einer Klasse zu Diskussionen führen (**Assignment 3**).

Die “*Canterbury Tales*” von Geoffrey Chaucer (vgl. **Texte und Materialien M 10**) sind das berühmteste Werk der mittenglischen Literatur, das mindestens dem Titel nach und von seiner Wirkungsgeschichte her heute immer noch Bedeutung hat.

**Assignment 1** hat den Zweck, den Schülerinnen und Schülern wenigstens einmal an diesem Beispiel die historische Entwicklung der englischen Sprache deutlich zu machen.

Die wesentlichen Unterschiede zum heutigen Englisch (**Assignment 2**) sind Veränderungen in der Flexion der Verben (im Text nur deutlich in der dritten Person Singular Präsens, “*pricketh*” und “*hath*”; die erste Person Singular endete auf -e, die zweite auf -est). In der letzten Zeile wird eine alte starke Form (“*holpen*” statt “*helped*”) sichtbar. Unterschiede sind auch z.B. “*swoot*” statt “*sweet*”. Insgesamt ist der Text aber noch verständlich, was auch darauf zurückzuführen ist, dass Chaucer den Londoner Dialekt benutzte.

### 3. Schritt: Stratford-upon-Avon

Der Touristeninformationstext “*Shakespeare’s Birthplace in Stratford-upon-Avon*” (vgl. **Texte und Materialien M 11**) bietet genügend Material für einen kleinen Vortrag über die Geschichte dieser Sehenswürdigkeit und darüber, was sie dem Besucher bietet.

Der Vortrag sollte vor allem im Aufbau eigenständig sein und sich auch sprachlich nicht zu eng an die Vorlage anlehnen.

Der Zeitungsartikel “*Shakespeare is Shunned in Schools*” (vgl. **Texte und Materialien M 12**) gibt einen Einblick in die straffe Regulierung der an englischen Schulen unterrichteten Inhalte mittels eines nationalen Lehrplans.

